



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Bezirksausschuss 2
Herrn Benoit Blaser
Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

81660 München
Telefon: 089 233-60354
Telefax: 089 233-989 60354
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 6.218
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
09.06.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
16.11.2021

Volksbegehren „Artenvielfalt – rettet die Bienen“ im 2. Stadtbezirk
umsetzen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02520 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
vom 09.06.2021

Sehr geehrter Herr Blaser,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben am 14.06.2021 Folgendes beantragt:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen im Stadtbezirk 2 ergriffen werden können, um das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ auch in unserem Bezirk zu unterstützen, z.B. alternierendes Aussetzen von Mäharbeiten auf Baumscheiben, Straßenbegleitgrün und Rasenflächen, um Insekten ganzjährig Lebensraum und Nahrung zu bieten. Zudem wünscht sich der Bezirksausschuss Berichterstattung über bereits umgesetzte Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Volksbegehren Artenvielfalt in seinem Gebiet.“

Derzeit sind stadtweit zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt, der Biodiversität, im Gange, die natürlich auch Ihren Stadtbezirk betreffen (s. z.B. Beschluss der Vollversammlung zur Biodiversitätsstrategie der LHM vom 19.12.2018, o. Beschluss der VV zum Bayerischen Versöhnungsgesetz vom 20.12.2019). Im Folgenden dazu die Stellungnahme des Baureferates (Gartenbau) im Rahmen seiner Zuständigkeit für den öffentlichen Raum:

Bei der Betreuung und Entwicklung der öffentlichen Grünflächen verfolgt das Baureferat (Gartenbau) grundsätzlich das Ziel, sowohl Freizeit und Sport als auch das Naturerleben in der Stadt zu ermöglichen. Die Förderung der Biodiversität ist dabei ein elementarer Aspekt.

Obwohl in den innerstädtischen Stadtbezirken insgesamt nur relativ wenige öffentliche

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Grünflächen bei gleichzeitig hohem Nutzungsdruck zur Verfügung stehen, soll gerade in der dichten Innenstadt dem Naturerleben und der Förderung der Biodiversität Rechnung getragen werden. Wo immer möglich, falls nicht von Freizeitnutzung belegt, werden im Stadtbezirk 2 die Wiesen in den öffentlichen Grünanlagen daher bereits heute nur zweimal im Jahr gemäht, um Artenreichtum entwickeln zu können (z.B. in der Grünanlage an der Hans-Fischer-Straße, Hangkante an der Theresienwiese). Falls dem Bezirksausschuss durch seine Ortskenntnisse noch unentdeckte Potentiale in öffentlichen Grünanlagen bekannt sind, werden wir diese mit Ihnen gerne besprechen und prüfen.

Eine weitere Option, die Biodiversität auf bestehenden Flächen zu fördern ist es, die Mähhäufigkeit des Straßenbegleitgrüns zu reduzieren. Das Baureferat strebt an, das Straßenbegleitgrün stadtweit zukünftig nur noch zweimal im Jahr zu mähen, um dort Langgraswiesen für Insekten und Kleinlebewesen verfügbar zu machen. Dazu führt das Baureferat (Gartenbau) derzeit ein Pilotprojekt durch, um u.a. die dafür erforderlichen Kosten einschätzen zu können, bevor die stadtweite Umstellung – auch in Ihrem Stadtbezirk - erfolgen kann. Weitere Informationen finden Sie im Schreiben des Baureferates vom 26.10.2020 zu mehreren einschlägigen Stadtratsanträgen:

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/6294782.pdf>

Grundsätzlich erscheint in den verdichteten Innenstadtbereichen zur Förderung der Biodiversität im öffentlichen Raum die Schaffung neuer Vegetationsflächen und Baumstandorte notwendig. Dabei steht insbesondere der Straßenraum im Fokus. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unserer Abfrage aller 25 Bezirksausschüsse zu Vorschlägen potentieller neuer Baumstandorte im öffentlichen Raum. Insgesamt sind dabei rund 1.200 Vorschläge für über 2.000 Baumneupflanzungen beim Baureferat (Gartenbau) eingegangen (s. Schreiben des Baureferat (Gartenbau) vom 01.10.2021 an den Stadtrat und die Bezirksausschüsse). Im Stadtbezirk 2 wurden 65 Vorschläge für neue Baumstandorte gemacht. Fast alle befinden sich im Straßenraum auf versiegelten Flächen. Die Untersuchung der Machbarkeit der zahlreichen Vorschläge ist bereits angelaufen.

Eine Option darüber hinaus ist die Neuverteilung der Flächen im Straßenraum zu Gunsten von Pflanzflächen und Baumstandorten zur Förderung der Biodiversität sowie der Aufenthaltsqualität. Ein Beispiel dafür in Ihrem Stadtbezirk, ist die in 2020 durch das Baureferat fertiggestellte Umgestaltung des St.-Pauls-Platzes. Durch die Umwandlung von Parkplätzen und Fahrbahnen konnten Flächen entsiegelt, 19 neue Bäume gepflanzt, Pflanzbeete angelegt und Aufenthaltsqualität durch die Neuplatzierung eines Brunnens und Sitzmöblierung im Schatten der neuen Bäume realisiert werden.

Weiteres Potential durch neue Verkehrskonzepte im Stadtbezirk 2 Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen, wurden z.B. am Sendlinger-Tor-Platz (gesamter Kreuzungsbereich), am Isartorplatz, am Baldeplatz und am Goetheplatz erkannt. Mit Beschluss Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.10.2018 (Sitzungsvorlagen Nr. 14 - 20 / V 09614) ist das Mobilitätsreferat bereits entsprechend beauftragt. Sobald die Verkehrskonzepte vorliegen, sind diese Grundlage für konkrete Bauprojekte zur Neugestaltung durch das Baureferat. Im Rahmen dieser Projekte können dann u. a. Flächen für neue Baumstandorte und andere Vegetation zur Förderung der Biodiversität in Ihrem Stadtbezirk geschaffen werden.

Im Rahmen seines Förderprogramms zur Begrünung privater Immobilien wie Innenhöfe,

Fassaden Gewerbegrundstücke etc. hat das Baureferat Gartenbau rund 100 private Grundstücke des Südlichen Bahnhofsviertels auf ihr Potential zur Begrünung von Dächern, Innenhöfen und Fassaden untersucht, um auf dieser Grundlage die Eigentümerinnen und Eigentümer zur Begrünung oder Entsiegelung ihrer Grundstücke zu motivieren. Eine entsprechende Veranstaltung wurde mit den Eigentümer*innen bereits durchgeführt. Bereits seit mehr als 40 Jahren fördert die Stadt München mit einem Sonderprogramm die freiwillige Begrünung und Umgestaltung von Innenhöfen, Vorgärten, Dächern und Fassaden und – neu seit 2019 – auch die naturnahe Begrünung von Firmengeländen. Im Zuge der Beratung zu den Förderprogrammen werden stets die Verwendung von insektenfreundlichen Stauden und Gehölzen, die Anlage von blütenreichen Wiesenflächen, von Insektenhotels, Trockenmauern und Ähnliches angeregt. Nähere Informationen finden sich unter <http://www.muenchen.de/bau/foerderprogramme>

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02520 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.